N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Werksausschusses
des Wasserzweckverbandes im Landkreis Birkenfeld
am 03. Juli im Bürgerhaus Kempfeld

Es waren anwesend:

a)	WZV	Verbandsvorsteher Friedrich Marx als Vorsitzender Werkleiter Horst Kürschner Stellv. Werkleiter Stephan Geyer Bürgermeister VG Baumholder Bernd Alsfasser Bürgermeister VG Birkenfeld Dr. Bernhard Alscher
b)	VG Herrstein-Rhaunen	Michael Hippeli Stephan Dreher Wilfried Feil Werkleiter Hans-Dieter Weyand
c)	VG Birkenfeld:	Emil Morsch Klaus-Werner Bohrer Georg Graf von Plettenberg Werkleiter Jürgen Jahn
d)	VG Baumholder:	Manfred Schmidtberger Ignatius Forster Erwin Schug Werkleiter Christoph Donie
e)	Stadtwerke I.-O.:	Stefan Worst Wolfgang Röske Dr. Peter Quint
f)	Gäste:	Bernd Hartmann, Ingenieurgesellschaft im Kreis Birkenfeld mbH Marius Müller, Praktikant Stadtwerke Trier Thomas Cullmann, Stadtwerke Idar-Oberstein Mark Bamberger, Wasserzweckverband Daniell Merscher, Wasserzweckverband Katrin Riedel, Wasserzweckverband
g)	es fehlten entschuldigt:	Stellv. Verbandsvorsteher Uwe Weber

Ö f f e n t l i c h e S i t z u n g :

Verbandsvorsteher Friedrich Marx eröffnet um 09:30 Uhr die Sitzung. Er begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit sowie die rechtzeitige Einladung und Bekanntmachung der Tagesordnung fest. Änderungswünsche zu der Tagesordnung wurden keine geäußert.

TOP 1: Wasserversorgungskonzept 2020-2030
Umsetzung Teilprojekte im Wirtschaftsplan 2021
- Information und Beschluss

Werkleiter Horst Kürschner informiert an Hand der Sitzungsvorlage über die Entwicklung der Trinkwasserbedarfsmengen und der gleichzeitig rückläufigen Entwicklung der

Grundwasserdargebote. Im Rahmen einer Sitzung der Projektgruppe mit der Ingenieurgesellschaft im Kreis Birkenfeld sei man im Ergebnis überein gekommen, einzelne Projekte nach dem Wasserversorgungskonzept 2020-2030, die für spätere Jahre angedacht waren, vorzuziehen. Die Ingenieurgesellschaft sei dabei beauftragt worden, die Trinkwassersituation sowie die angedachten Projekte in einem gesonderten Trinkwasserkonzept auszuarbeiten.
Bernd Hartmann (IGB) erläutert in einer Präsentation dieses Trinkwasserkonzept und stellt die grundlegende Wasserbilanz hierzu vor. Als besondere Maßnahmen werden die Zuleitung der Quellen Allenbach mit dem Rohwasser der Lochwiese/Ringelflossquellen zur Aufbereitungsanlage Wirschweiler/Langweiler sowie die Errichtung eines großen Wasserspeichers unterhalb der Steinbachtalsperre vorgeschlagen. Darauf folgend könne ein weiterer Trinkwasserbehälter beim Hochbehälter Hattgenstein von erheblichem Nutzen sein. Daneben sollte auch die Errichtung einer Trinkwasseraufbereitungsanlage neben diesem Hochbehälter betrachtet werden. In dieser Aufbereitungsanlage könnte Rohwasser aus der Primstalsperre aufbereitet werden. Die Präsentation ist als Anlage der Niederschrift beigefügt.

Stellv. Betriebsleiter Daniell Merscher berichtet über den Vorfall an Ostern, bei dem die unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV) durch eine plötzlich auftretende starke Stromschwankung zerstört wurde. Dadurch wurden auch die Akkus der speicherprogrammierbaren Steuerungseinheit (SPS) in Mitleidenschaft gezogen, wodurch das Programm gelöscht wurde und neu programmiert werden musste. Ein Ausfall der Trinkwasserversorgung wäre ansonsten unausweichlich gewesen. Um künftig diese Ausfallzeiten möglichst gering zu halten, wurde zeitnah ein Konzept entwickelt, um im Bedarfsfall schneller reagieren zu können. Die anfälligen SPS Komponenten liegen nun auf Vorrat und können bei Bedarf ausgewechselt werden.

Werkleiter Horst Kürschner berichtet, dass von Seiten der Wasserwirtschaft vermehrt Informationen über die problematische Situation der Wasserversorgung in den Bereichen Thalfang und Morbach informiert wird. Hier seien in absehbarer Zeit Anfragen auf Wasserlieferung zu erwarten. Werkleiter Weyand informiert, dass in der Verbandsgemeinde Kirchberg ebenfalls Wasserknappheit vorliegen würde.

Im Verlauf der Beratungen wird übereinstimmend gefordert, dass die Investitionskosten, die vom Wasserzweckverband für die Möglichkeit der Lieferung von Trinkwasser über das Versorgungsgebiet hinaus, bei einer später erfolgenden tatsächlichen Trinkwasserlieferung in vollem Umfang in den Wasserpreis eingerechnet werden.

Herr Kürschner informiert über einen Anruf der Wasserversorgung St. Wendel (WVW). Darin sei er informiert worden, dass die Errichtung einer Trinkwasseraufbereitungsanlage bei der Ortslage Eiweiler geplant sei. Man wolle dort Wasser aus der Primstalsperre aufbereiten. Da man über das eigene Netz bis zur Pumpstation Eitzweiler gelange, sei angefragt worden, ob beim Wasserzweckverband Interesse an dem Projekt mit einer eventuellen Beteiligung bestehen würde. Die WVW St. Wendel möchte das Projekt an der Steinbachtalsperre vorstellen. Herr Kürschner erläutert, das Projekt sei spannend, weil dadurch die angesprochene Aufbereitungsanlage bei Hattgenstein, die sehr teuer würde, wegfallen könne. Eine Beteiligung sei sicherlich wesentlich kostengünstiger. Man werde über die weitere Entwicklung berichten.

Zum Punkt Zuführung der Quellen Allenbach und Lochwies/Ringelfloss zur Aufbereitungsanlage Wirschweiler-Langweiler schlug Graf von Plettenberg vor, den Beschluss dahingehend zu ergänzen, dass aus Sicht des Umweltschutzes geprüft werden muss, welche Quellen aufgegeben werden können, um das Wasser in der Natur zu belassen, so wie es deutschlandweit geregelt sei. Es folgt eine Diskussion und der Verbandsvorsteher stellt die Frage, ob der Beschlussvorschlag unter Betrachtung dieses Aspektes geändert werden solle.

Abstimmungsergebnis:

1 Stimme dafür
0 Enthaltungen
12 Gegenstimmen

Anschließend stellt der Verbandsvorsteher folgenden Beschluss zur Abstimmung:

Der Werksauschuss erkennt die besonderen Umstände für die Sicherheit der Trinkwasserversorgung an und bestätigt das Vorziehen der genannten Projekte. Die Werkleitung wird beauftragt die Versorgungssituation im Verbandsgebiet einer eingehenden Betrachtung zuzuführen. Alternativen zu den einzelnen Projekten zu prüfen und im Werksausschuss vorzustellen. Die Einstellung der Projektkosten im Wirtschaftsplan 2021 ist vorgesehen.

Abstimmungsergebnis:

12 Stimmen dafür
0 Enthaltungen
1 Gegenstimme

Während des Tagesordnungspunktes hat Bürgermeister Bernd Alsfasser um 10.30 Uhr die Sitzung verlassen.

TOP 2: Überleitung Primstalsperre
- Sachstand Klageverfahren
- Sachstand Einbindung in die Aufbereitungsanlage

Der Werkleiter berichtet, dass ein neuer Gutachter vom Landgericht für das Horizontalspürbohrverfahren sowie für die Geologie bestellt worden sei. Damit würde sich der weitere Prozessablauf verzögern. Er sei froh, dass man mit dem Parteigutachten von Dr. Holzhäuser die Fragestellung des Gerichts beantwortet habe und der jetzt beauftragte Gutachter dies in seine Betrachtung mit aufnehmen müsse.

Bernd Hartmann (IGB) erläutert den Fortschritt bei der Einbindung der Primstalüberleitung in die Aufbereitungsanlage. Die Schwierigkeiten mit der pneumatischen Steuerung der Ringkolbenventile am Übergang zur Aufbereitungsanlage konnten behoben werden. Eine Druckminimierung ist nun möglich. Elektrotechnisch muss das Programm noch in die Steuerung eingebunden werden. In ca. 14 Tagen kann die Überleitung in Betrieb und die Steinbachtalsperre sicher vom Netz genommen werden.

TOP 3: Erneuerung Saug- und Druckleitung DEA Sonnenberg
a) Auftragsvergabe Bauleistungen
b) Beauftragung Ingenieurleistungen LP 5-9

a) Zur Auftragsvergabe der Bauleistungen liegt dem Werksausschuss eine Tischvorlage zum ungeprüften Submissionsergebnis vom 02. Juli 2020 vor. Bernd Hartmann erläutert, das Angebot des bisher billigsten Bieters liege im Rahmen der Kostenberechnung. Die Fa. Friedrich sei bekannt und habe im Rahmen der Errichtung der Überleitung von der Primstalsperre im Los 4.4 gute Arbeit geleistet. Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, stellt der Vorsitzende folgenden Beschluss zur Abstimmung:

Der Werksausschuss nimmt das Ergebnis der Submission zur Kenntnis. Die Werkleitung wird beauftragt nach Prüfung der Angebote das Unternehmen, das danach das wirtschaftlichste Angebot abgegeben hat zu einem Bietergespräch einzuladen und anschließend in Rücksprache mit dem Verbandsvorsteher den Auftrag zu erteilen. Der Werksausschuss ist in der nächsten Sitzung über die Auftragsvergabe zu informieren.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig dafür**

Bernd Hartmann verlässt den Besprechungsraum.

b) Der Verbandsvorsteher bittet um Abstimmung zur Beauftragung der Ingenieurleistungen LP 5-9. Nachdem keine Wortmeldungen vorliegen, stellt der Vorsitzende folgenden Beschluss zur Abstimmung.

Der Werksauschuss vergibt den Auftrag für die Planungsleistungen 5 bis 9 sowie die örtliche Bauleistung nach HOAI (2013) in dem Projekt der Erneuerung der Saug- und Druckleitung im Bereich der Druckerhöhungsanlage Sonnenberg an die Ingenieurgesellschaft im Kreis Birkenfeld zum netto Angebotspreis von 163.509,66 EUR.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig dafür**

TOP 4: Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Trier
- Sachstand

Herr Marius Müller stellt im Rahmen seiner Bachelorarbeit, die von den Stadtwerken Trier (SWT) betreut wird, die bisherigen Ergebnisse seiner Studie zur zukunftsfähigen Wasserversorgung in der Nationalparkregion Hunsrück-Hochwald in einer Präsentation vor. Der Kooperationsansatz der SWT verfolgt das Ziel den Aufbau einer klimaangepassten und zukunftsfähigen Wasserversorgung in der Nationalparkregion zu begleiten. Das erste Arbeitspaket beinhaltet die Ermittlung von Eigenerzeugungspotenzialen in der Wasserwirtschaft zur Erhöhung der Eigenversorgung mit regional erzeugter Energie. Dabei spielt die Erfassung von Grundlagendaten eine wichtige Rolle. Ziel ist der Aufbau eines stetig gepflegten Geoinformationssystems (GIS) mit der Übernahme aller vorhandenen Leitungssysteme, den Wasserversorgungsanlagen (Aufbereitung und Verteilung) und die Integration von Grundstücksinformationen.
Werkleiter Horst Kürschner informiert, Herr Müller werde in der Sitzung des Werksausschusses am 02. Oktober 2020 seine Bachelorarbeit vorstellen.

Der Verbandsvorsteher Friedrich Marx und Bürgermeister Dr. Alscher berichten zu dem Thema Photovoltaik auf dem See über den gemeinsamen Termin mit SWT, dem Umwelt-Campus vertreten durch Prof. Stoll und Prof. te Heesen und einem Vertreter der Firma SolarAnts Floating PV Systems. Der Umwelt-Campus möchte im Rahmen einer geförderten Projektstudie mit der Firma kooperieren und die Möglichkeiten des Einsatzes der Floating PV Anlage aus wirtschaftlicher und ökologischer Sichtweise prüfen. Der WZV Birkenfeld wird über den Verlauf kontinuierlich informiert.

TOP 5: Eilentscheidung des Verbandvorstehers
- Information

Verbandsvorsteher Friedrich Marx informiert an Hand der Sitzungsvorlage über die Auftragsvergabe im Wege der Eilentscheidung. Werkleiter Kürschner informiert, das beauftragte Unternehmen habe in dieser Woche erst die Arbeiten aufnehmen können, weil die Lieferung der Rohre durch die Corona-Pandemie sehr verzögert erfolgt sei.

TOP 6: Sanierung Steinbachtalsperre
- Sachstand

Stellv. Werkleiter Stephan Geyer teilt mit, dass in die Ausschreibung zur Sanierung der Asphaltschicht des Damms das Ergebnis der Überprüfung der Asphaltdecke mit einfließen muss. Für die Dammsanierung gibt es auf dem Markt aktuell vier Firmen, die sich auf Talsperren spezialisiert haben. Eine Firma aus Deutschland, eine aus der Schweiz und zwei italienische Unternehmen. Im Laufe des Sommers soll die die Ausschreibung erfolgen, damit die Arbeiten im nächsten Jahr umgesetzt werden können.

TOP 7: Maßnahmen in der Umsetzung

Werkleiter Hans-Dieter Weyand informiert über die Maßnahme zur Erneuerung der Zuleitungen zum Hochbehälter Kempfeld und Hochbehälter Huben nach Gerach bzw. Hintertiefenbach.
Die Leitung bis Gerach ist verlegt. Mit der Leitungsverlegung bis Hintertiefenbach wurde begonnen. Die Maßnahme ist im Zeitfenster. Er informiert weiter, dass die Firma Thomas ab August mit der Sanierung der Straße von Katzenloch nach Allenbach beginnt. Der erste Abschnitt verläuft von Katzenloch bis auf Höhe der Kläranlage.

TOP 8: Anfragen und Mitteilungen

- Stefan Worst regt an, dass bei der Vergabe von Bauleistungen auf die Unterscheidung nach kostengünstigstem und wirtschaftlichstem Anbieter geachtet wird. Der billigste Bieter sei nicht immer der wirtschaftlichste. Der Verbandsvorsteher informiert, dass nach VOB gehandelt wird und hier klar der wirtschaftlichste Anbieter zu wählen ist.

- Bürgermeister Dr. Alscher wirft die Frage nach der Stellenbesetzung des Werkleiters auf. Herr Kürschner werde mit Ende des Jahres 2021 in Pension gehen. Eine frühzeitige Regelung der Nachfolge wäre im Sinne des WZV. Er bittet in diesem Zusammenhang die Ausschussmitglieder den Gedanken einer weiter gehenden Zusammenarbeit mit in die Räte zu nehmen und dort zu diskutieren. Verbandsvorsteher Marx ergänzt, er unterstütze den Gedanken und beschreibt seine Vorstellung, wonach eine engere Zusammenarbeit der Ingenieure im Wasserzweckverband denkbar sei. Werkleiter Horst Kürschner informiert, dass in den nächsten fünf Jahren alle derzeit aktiven Werkleiter in Pension gehen und bringt die Überlegung auf, Synergieeffekte zu nutzen und Stellen zusammenzulegen. Er informiert über das vorliegende Gutachten der GeKom, worin die Bildung eines Kompetenz- und Dienstleistungszentrums vorgeschlagen wird verbunden mit erheblichen Kosteneinsparungen.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen schließt der Vorsitzende um 11:40 Uhr die öffentliche Sitzung.

Kempfeld, den 03.07.2020

Wasserzweckverband im Landkreis Birkenfeld

F. Marx

Friedrich Marx
Verbandsvorsteher